

Was sind Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)?

AGB sind vorformulierte Vertragsbedingungen. Sie enthalten z.B. Bestimmungen über Zahlungsbedingungen, Vertragsdauer, Kündigungsmöglichkeiten, Zahlungsverzug, Preisänderung, Datenschutz usw. Diese erleichtern den Vertragsabschluss, da sie nicht mehr einzeln verhandelt werden müssen. Heute verwendet nahezu jedes Unternehmen AGB, wie z.B. Banken, Versicherungen, Fitnessstudios, Reisebüros oder Versandhändler.

Wie werden AGB Vertragsinhalt?

- AGB werden nicht automatisch Vertragsinhalt, sondern
- ⇒ das Unternehmen muss vor Vertragsabschluss auf die AGB hinweisen und
 - ⇒ es muss tatsächlich die Möglichkeit bestehen, diese einzusehen. Hier genügt es, wenn die AGB im Geschäft deutlich sichtbar (z.B. Aushang) gemacht werden.

Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, KonsumentInnen die AGB aber nicht lesen, werden diese trotzdem Vertragsinhalt.

Gesetzwidrige Klauseln in AGB

Werden gesetzwidrige Klauseln in AGB verwendet, ist nicht der ganze Vertrag nichtig, sondern nur die jeweilige Klausel. Es gelten dann die gesetzlichen Vorschriften. Dies ist oft für Laien schwer erkennbar. Hilfe bieten hier Konsumentenschutzeinrichtungen.

Wesentliche Punkte überprüfen

- KonsumentInnen lesen aus den verschiedensten Gründen AGB nicht. Empfehlenswert ist aber, wesentliche Vertragspunkte wie
- ⇒ Leistung und Preis, z.B. Dauer der Bindung an den Vertrag und
 - ⇒ Kündigungsmöglichkeiten
- vor der Unterschrift zu überprüfen.

Bei Verträgen über größere Beträge und längere Bindungsdauer ist eine detaillierte Beratung vorher sehr wichtig.

Konsumentenschutzeinrichtungen, die bei Fragen oder Problemen helfen:

- 1. Verein für Konsumenteninformation:**
www.konsument.at, www.verbraucherrecht.at
- 2. Arbeiterkammer:**
www.arbeiterkammer.at
- 3. Internet-Ombudsmann:**
www.ombudsmann.at
- 4. Sozialministerium:**
www.sozialministerium.at

Anmerkungen

Spezielle Kaufsituationen